

Geschichte "Das kleine Glück" und Sterne verteilen

Traurig saß das kleine Glück auf einer Wolke und schaute den Menschen zu. Achtlos hasteten sie an einander vorbei. Alle waren sie zu beschäftigt, auf der Jagd nach Anerkennung, Geld und Wohlstand. Und wenn einer nach dem Glück suchte, dann hielt er in der Regel Ausschau nach dem Großen, auch wenn das schwer zu finden war. Oft versuchte das kleine Glück, auf sich aufmerksam zu machen. Es ließ Sternschnuppen durch den Nachthimmel fliegen und hoffte, dass ihr Leuchten jemanden erfreuen würde. Doch meistens schauten die Leute auf ihr Handy und nicht in den Sternenhimmel. Manchmal sang das kleine Glück es mit den Vögeln ein besonders schönes Lied ein. Doch ihr Gesang ging im wütenden Hupen der Autos unter. Am ehesten fanden Kinder das kleine Glück. Sie entdeckten es beim Lagerfeuerabend auf dem Zeltlager oder fanden es bei einer wilden Wasserschlacht. Doch irgendwann, wenn sie ihren Kinderschuhen entwuchsen, verloren auch sie fast immer die Gabe das kleine Glück im Alltag zu entdecken. Eines Tages legte sich ein Schatten über die Welt und schien alles zu verdunkeln. Die Menschen wurden ängstlich und sorgenschwer. Sie ahnten, dass ihnen schwierige Zeiten bevorstanden. Auch das kleine Glück wurde ängstlich. Es sagte sich: Jetzt, in diesen dunklen Zeiten wird mich gar niemand mehr finden. Und eine kleine Träne tropfte auf die Erde. Dort, wo sie hinfiel, bildete sich ein hell leuchtender Stern. Er schimmerte bunt und leuchtete hoffnungsvoll. Da bückte sich ein Mann und betrachtete kleinen Stern eine Weile. Mit Bedacht hob er ihn auf und schenkte sie seiner Begleiterin. Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf beiden Gesichtern aus. Und das kleine Glück begriff: Gerade in den dunklen Zeiten, wurde es besonders gebraucht! Eifrig begann es damit, kleine Momente der Freude zu verteilen. Und das Wunder geschah! Die Menschen sahen das kleine Glück in einem Sonnenstrahl, der durch die Dunkelheit fiel. Sie fanden es in einem Stück Schokolade, das sie langsam in ihrem Mund zergehen ließen. Sie bemerkten es, in dem Angebot einander zu helfen oder in einem Brief, der von lieber Hand geschrieben wurde. Dem kleinen Glück wurde es ganz warm ums Herz, wenn es das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen sah. In solchen Momenten ahnten die Menschen, dass der Schatten irgendwann auch wieder verschwinden, und die Welt wieder heller würde. So wie der Mann in der Geschichte sollt auch ihr heute Glück verteilen und Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Nimm dir zwei bis drei Sterne aus der Kiste und verteile sie heute an Leiter oder Helfer, denen du ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Glück teilen möchtest.

Faltanleitung Sterne:

<https://www.youtube.com/watch?v=4asihA4pzDs>



